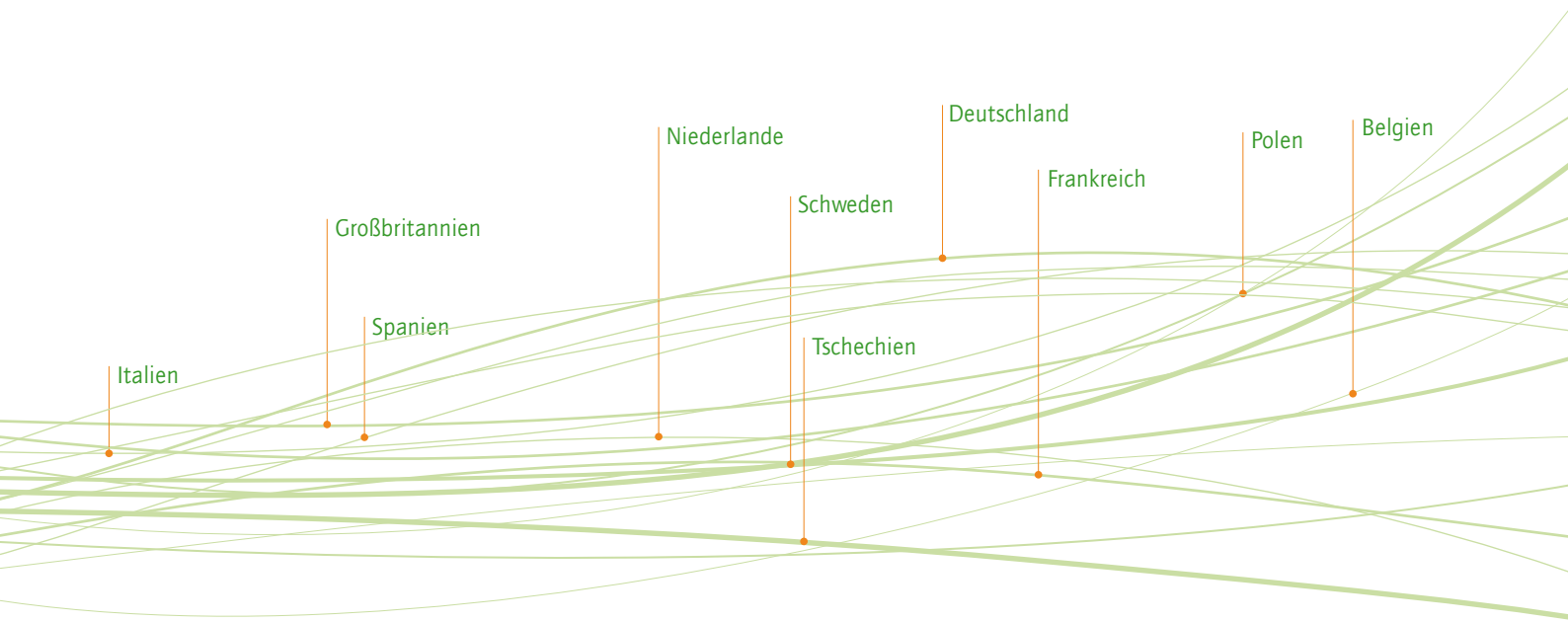


zooplus

3-Monatsbericht 2011



Inhaltsverzeichnis

Highlights der ersten drei Monate 2011	2
Aktie im Überblick	3
Konzernzwischenlagebericht	5
Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen	6
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	8
Risikobericht	10
Nachtragsbericht	10
Prognosebericht	10
Konzernzwischenabschluss	11
Konzern-Bilanz	12
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	14
Konzern-Kapitalflussrechnung	15
Konzern-Eigenkapitalspiegel	16
Konzernanhang	17
Impressum	19

Highlights der ersten drei Monate 2011

Wachstum der Gesamtleistung um **52 %** gegenüber Vorjahr – zooplus auf europäischem Wachstumskurs

Gesamtergebnis geprägt von deutlichen
Investments in weiteres Wachstum
– und Einmalaufwendungen der neuen Logistik

Jahresausblick 2011 mit Gesamtleistung von **250 Mio. EUR + x**



Aktie der zooplus AG

Aktienchart der zooplus AG: 3. Januar 2011 bis 10. Mai 2011



Aktie im Überblick

Die Aktien der Gesellschaft wurden am 9. Mai 2008 im Freiverkehr (Teilbereich Entry Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse eingeführt. Dabei erfolgte die Notierungsaufnahme zum Preis von 26,00 EUR pro Aktie. Am 21. Oktober 2009 wurde der Segmentwechsel der zooplus AG in den Regulierten Markt mit gleichzeitiger Zulassung zum Teilbereich Prime Standard vollzogen. Damit ist die Gesellschaft verpflichtet, den höchsten Transparenzanforderungen nachzukommen. Zusätzlich wird damit für Anleger eine höhere Visibilität und Attraktivität der Aktie geschaffen.

Zum 31. März 2011 umfasste das Grundkapital der zooplus AG 2.809.289 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,00 EUR je Aktie.

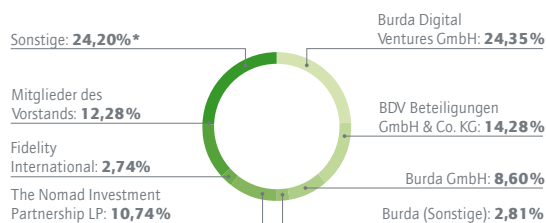
Mit einem Preis von 91,39 EUR notierte die Aktie zum Stichtag 31. März 2011 mit einer Steigerung von 70% deutlich über dem Schlusskurs von 53,65 EUR zum 31.12.2010. Damit belief sich die Marktkapitalisierung auf rund 257 Mio. EUR.

Die Aktie der zooplus AG ist wie folgt identifiziert:

- International Securities Identification Number (ISIN): DE0005111702
- Wertpapier-Kenn-Nummer (WKN): 5111 70
- Common Code: 036001097

Der Free Float nach Definition der Deutschen Börse AG betrug zum 10. Mai 2011 rund 44 % gemäß Definition der Deutsche Börse AG. Designated Sponsor der Gesellschaft ist die Close Brothers Seydler Bank AG.

Aktionärsstruktur



*Gemäß Definition der Deutschen Börse beträgt der Streubesitz 44,38 % Stand: 10. Mai 2011; gemäß der veröffentlichten Stimmrechtsmitteilungen.

Stammdaten

WKN	5111 70
ISIN	DE0005111702
Börsenkürzel	Z01
Handelssegment	Regulierter Markt (Prime Standard)
Art der Aktien	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien
Grundkapital in EUR zum 31.12.2010	2.593.190,00
Grundkapital in EUR zum 31.03.2011	2.809.289,00
Erstnotiz	09.05.2008
Erstausgabepreis	26,00 EUR
Aktienkurs zum Beginn des Geschäftsjahrs*	53,65 EUR
Aktienkurs zum 31. März 2011 *	91,39 EUR
Prozentuale Veränderung	70,34 %
Periodenhoch*	91,39 EUR
Periodentief*	53,65 EUR

*Schlusskurse Xetra-Handelssystem der Deutsche Börse AG

Finanzkalender 2011

26. Mai 2011	Ordentliche Hauptversammlung 2011
22. August 2011	Veröffentlichung Halbjahresbericht H1 2011
18. November 2011	Veröffentlichung Neunmonatsbericht 2011
21. - 23. November 2011	Analysten- und Investorenkonferenz im Rahmen des Deutschen Eigenkapitalforums in Frankfurt am Main



Konzernzwischen- lagebericht

Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen	6
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	8
Risikobericht	10
Nachtragsbericht	10
Prognosebericht	10

Konzernzwischenlagebericht der zooplus AG

Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

Geschäftsfelder

Die zooplus AG ist im Geschäftsfeld eCommerce im Handel mit Heimtierprodukten für den Privatkundenbereich tätig. Der zooplus Konzern ist hierbei das klar führende Unternehmen in Bezug auf Umsatz und aktiver Kundenbasis in Europa.

Vorrangiges Unternehmensziel und Primat des Handelns sind hierbei die nachhaltige Wachstumsgenerierung und der Ausbau der europäischen Online-Marktführerschaft des Unternehmens. In diesem Zusammenhang arbeitet zooplus kontinuierlich am Ausbau seiner technologischen Infrastruktur, um stets „state-of-the-art“ Online-Technologieführer zu sein.

Insgesamt bietet zooplus seinen Kunden rund 7.000 Futter- und Zubehörartikel in den Gattungen Hund, Katze, Kleintier, Vogel, Reptil, Aquaristik und Pferd an. Diese umfassen Produkte des täglichen Bedarfs wie fachhandelsübliche Markenfutter, zooplus Eigenmarken sowie auch Spezialartikel wie Spielzeug, Pflegeprodukte oder sonstige Accessoires. Auf seinen Webseiten bietet zooplus zudem diverse kostenfreie Informationsangebote, tierärztliche Beratung sowie interaktive Anwendungen wie Diskussionsforen und Blogs an.

zooplus generiert den größten Teil seiner Umsätze mit dem Verkauf eigener Waren aus seinen Zentrallagern in Deutschland und den Niederlanden. Hierbei fällt dem im ersten Halbjahr 2011 eröffneten neuen deutschen Logistikzentrum in Hörselgau / Eisenach eine zukünftig besonders wichtige Rolle zu. Die Auslieferung an den Endkunden erfolgt dabei generell über Paketdienstleister.

Markt- und Wettbewerbsumfeld

Konjunkturelles Umfeld

Die Erholung der Volkswirtschaften in der Europäischen Union setzte sich auch zu Jahresbeginn weiter fort, wobei die Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise 2009 / 2010 in den einzelnen Ländern derzeit noch unterschiedlich stark spürbar sind. Während Deutschland die schwerste Rezession seit dem zweiten Weltkrieg mit hoher Dynamik hinter sich gelassen hat, leiden Volkswirtschaften wie Spanien, Großbritannien sowie einige osteuropäische Länder weiterhin unter deren Auswirkungen. Die Verbraucherstimmung in Europa wird derzeit vor allem von steigenden Inflationserwartungen bestimmt. Wichtigerer und deutlich signifikanterer Einflussfaktor im Vergleich zur obigen Makro-Betrachtung ist und bleibt jedoch die Entwicklung des spezifischen Branchen- und Online-Handelsumfelds der zooplus AG.

eCommerce und Online-Heimtierhandel

zooplus ist mit einer Reihe von landesspezifischen wie auch länderübergreifenden Online-Shops europaweit in 18 Ländern mit einem Gesamtmarktvolumen im Bereich Heimtier von rund 19 Mrd. EUR vertreten. Nach eigener Einschätzung ist die zooplus AG dabei in allen europäischen Volumenmärkten (Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Niederlande, Spanien und Italien) Marktführer nach Umsatz und Kundenanzahl im Bereich Online.

Zum Stand Mai 2011 betreibt zooplus insgesamt 14 landesspezifische Webshops: Neben den sechs erwähnten Volumenmärkten ist dies zudem in Österreich, der Schweiz, Belgien, Irland, Finnland, der Tschechischen Republik, der Slowakei und Polen der Fall. Über zooplus.com werden zusätzlich die Länder Dänemark, Schweden, Luxemburg und Slowenien mit einem englischsprachigen Angebot bedient.

Faktisch ist zooplus damit der europaweit mit deutlichem Abstand zu kleineren lokalen und nationalen Wettbewerbern dominierende Anbieter im Bereich Online.

Wesentliche Einflussfaktoren

Zwei entscheidende Einflussfaktoren bestimmen den Online-Handel im Bereich Heimtier: Neben der Entwicklung des allgemeinen europäischen Heimtiermarkts, ist dies die generelle und branchenspezifische Entwicklung des Online-Konsumverhaltens von Internetnutzern. Insgesamt geht zooplus für die kommenden Jahre von einem stabilen bis leicht steigenden allgemeinen Marktvolumen (< 3 % p. a.) und einem insgesamt starken spezifischen Wachstum des Online-Bereichs (> 20 % p. a.) innerhalb des Segments aus.

Der Heimtiermarkt an sich weist aufgrund wiederkehrender Bedarfsmuster vor allem im Segment Tiernahrung eine nur sehr geringe Saisonalität auf, da rund 70 % der Gesamtnachfrage im Markt durch Nass- und Trockenfutter generiert wird. Aus Sicht des Unternehmens ist daher mit einer überdurchschnittlich stabilen mittel- und langfristigen Nachfragestruktur zu rechnen.

Ziel von zooplus ist und bleibt es, seine führende Stellung im Online-Bereich zu festigen und auszubauen und dabei vom zukünftigen substanziellen Wachstum des Online-Handels signifikant zu profitieren.

Konzernstruktur

Der zooplus Konzern umfasst zum 31. März 2011 drei 100 %-ige Tochtergesellschaften, die im Konzernabschluss vollständig konsolidiert werden.

zooplus AG, München, Deutschland

- bitiba GmbH, München, Deutschland (Zweitmarkengeschäft der Gesellschaft)
- matina GmbH, München, Deutschland (Eigenmarkengeschäft der Gesellschaft)

- zooplus services ltd, Oxford, UK (Internationale Geschäftsentwicklung und UK)

Des Weiteren betreibt die zooplus AG eine Zweigniederlassung „Succursale“ in Strasbourg / Frankreich. Der Konzern hat sich zu Beginn des zweiten Quartals mit weiteren 51 % an der Logistik service center s.r.o. mit Sitz in der Tschechischen Republik beteiligt und weist nun eine Beteiligungsquote von 100 % auf.

Unternehmensstrategie

Ziel des Vorstands ist es, die bestehende Marktführerschaft im europäischen Online-Heimtierhandel zu behaupten, weiter auszubauen und damit das mittel- und langfristige Ertragspotential des Unternehmens kontinuierlich zu steigern. Aus Sicht des Unternehmens stehen das Internet wie auch der Internethandel in Europa noch am Anfang ihrer Entwicklung. Es gilt deshalb, das Unternehmen bereits heute so zu positionieren, dass mittel- und langfristig und resultierend aus Größe und Marktführerschaft signifikant positive Renditen erzielt werden können.

Vor diesem Hintergrund stehen folgende Ziele im Mittelpunkt des Handelns:

- Ausbau und Wachstum der Kundenbasis in allen wichtigen europäischen Märkten
- Erhöhung des Umsatzes und Deckungsbeitrags pro Kunde und Jahr
- Sicherung und Ausbau der Marktführerschaft

Zur Erreichung dieser Ziele arbeitet das Unternehmen mit einer Reihe von Steuerungsgrößen finanzieller und nicht-finanzieller Art, insbesondere in folgenden Schwerpunktbereichen:

- Preis- und Sortimentspolitik
- Neukundenakquisition und Bestandskundenmanagement
- Logistik und Distribution

- Technologie und Infrastruktur
- Finanzierung und Working-Capital-Management

Klare Priorität hat hierbei im aktuellen Geschäftsjahr die Erzielung eines maximal möglichen Wachstums. Vor dem Hintergrund der immer noch guten Expansionsmöglichkeiten des Unternehmens in ganz Europa hält das Management diese Strategie im Sinne einer langfristigen Unternehmenswertsteigerung auch für das kommende Jahr für sinnvoll.

Entwicklung des zooplus Konzerns im Berichtszeitraum

Die zooplus AG hat sich im Berichtszeitraum aus Sicht des Vorstands zufriedenstellend entwickelt. Dies spiegelt sich im Wachstum der Gesamtleistung um 52 % gegenüber dem Vorjahr wider. Gleichzeitig sind die ersten drei Monate des Geschäftsjahrs 2011 auch im Hinblick auf die erzielte Vermögens- und Finanzsituation aus Sicht des Vorstands ebenfalls zufriedenstellend - auch im Hinblick auf die Sonderbelastung im Working-Capital und Ergebnis resultierend aus der parallelen Ausphasung des bestehenden deutschen Logistikstandorts und der gleichzeitigen Einphasung unseres neuen Distributionszentrums. Letzteres erhöht die Gesamtkapazität des Unternehmens auf über 400 Mio. EUR und stellt eine für die Folgejahre 2011-2014 entscheidende Weichenstellung dar.

Im Rahmen der Logistigmigration kam es hierbei zu negativen Sonderbelastungen, auf die im Nachtragsbericht zusätzlich separat verwiesen wird. Diese umfassen die direkten und indirekten Kosten der Migration des bisherigen Hauptlogistikzentrums von Stauffenberg nach Hörselgau / Eisenach und beeinflussten im Berichtszeitraum die Bereiche Materialaufwand, sonstigen betrieblichen Aufwand, sowie des weiteren die ausgewiesenen direkten Sonderaufwendungen im Bereich Logistik.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Alle prozentualen Angaben im folgenden Abschnitt sind Näherungswerte und können im Vergleich zu den Zahlen des Konzernzwischenabschlusses Rundungsdifferenzen unterliegen.

Entwicklung der Gesamtleistung

Insgesamt konnte die Gesamtleistung des Unternehmens in den ersten drei Monaten des Jahres 2011 um 52,4 % auf 60,6 Mio. EUR nach 39,8 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum ausgebaut werden. Dies spiegelt das organische Umsatz- und Unternehmenswachstum im In- und Ausland sowie die Steigerung der sonstigen betrieblichen Erträge wider. Primär ist die Ausweitung der Gesamtleistung jedoch das Resultat einer klar fokussierten europäischen Wachstumsstrategie. Des weiteren profitierte die Gesellschaft von den späten Osterferien, die traditionell eine absatzseitig schwache Periode darstellen und in 2011 in das zweite Quartal des Jahres fallen.

Entwicklung wesentlicher Aufwandspositionen

Die Materialaufwendungen erhöhten sich im ersten Quartal 2011 gegenüber dem Vorjahr von 23,1 Mio. EUR auf 35,8 Mio. EUR. Die erzielte Materialaufwandsquote von 59,1 % erhöhte sich folglich im Bezug zur Gesamtleistung gegenüber 58,2 % im Vorjahreszeitraum. Im Umkehrschluss reduzierte sich damit die realisierte Nettowareneinsatzmarge des Unternehmens von 41,8 % auf 40,9 %. Die Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer entwickelten sich unterproportional zur Gesamtleistung. Sie kletterten auf 3,0 Mio. EUR im ersten Quartal 2011 nach 2,1 Mio. EUR in den ersten drei Monaten 2010. Daraus resultiert eine Personalaufwandsquote in Höhe von 5,0 % (bezogen auf die Gesamtleistung) für die ersten drei Monate des Geschäftsjahrs 2011 gegenüber 5,3 % für den Vergleichszeitraum 2010.

Im Berichtszeitraum erhöhten sich die anderen Aufwendungen von 14,1 Mio. EUR auf 22,0 Mio. EUR. Dadurch stieg ihr prozentualer Anteil bezogen auf die Gesamtleistung des Unternehmens von 35,5 % auf 36,3 %. Ursächlich für diese Veränderung sind im wesentlichen die gestiegenen Aufwendungen für die Bereiche Kundenakquisition und Marketing. Der Konzern erhöhte diese Ausgaben deutlich von 2,7 Mio. EUR auf 4,7 Mio. EUR im Berichtszeitraum. Dies ist vor allem das Resultat einer weiterhin stark wachstumsorientierten Unternehmensführung. Im Bereich Zahlungsverkehr betragen die Gesamtkosten 0,6 Mio. EUR gegenüber 0,4 Mio. EUR im Vorjahr.

EBIT und Konzernergebnis

Beim Ergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit (EBIT) vor Sonderaufwand verzeichnete die Gesellschaft einen Rückgang im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 0,2 Mio. EUR auf -0,4 Mio. EUR.

Innerhalb des ersten Quartals fielen Sonderaufwendungen für das neue internationale Logistikzentrum bei Eisenach, Deutschland in Höhe von 0,9 Mio. EUR an. Darüber hinaus entstanden der Gesellschaft weitere indirekte Kosten im Bereich Warenaufwand und andere Aufwendungen im Rahmen des Projekts. Bezüglich des Migrationsaufwands verweisen wir auch auf die Ausführungen der Gesellschaft im Nachtragsbericht.

Mit der Eröffnung des neuen Logistikzentrums erhöht der Konzern seine jährliche Logistikgesamtkapazität auf über 400 Mio. EUR und schafft damit die Basis für weiteres starkes Wachstum in den kommenden Jahren.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) verringerte sich auf -1,4 Mio. EUR nach 0,2 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum.

Das Konzernergebnis reduzierte sich von 0,1 Mio. EUR im Vorjahr auf -1,0 Mio. EUR in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres.

Finanz- und Vermögenslage

Die langfristigen Vermögenswerte betragen zum Ende März 2011 insgesamt 6,7 Mio. EUR gegenüber 6,3 Mio. EUR zum Ende des Jahres 2010.

Gleichzeitig beliefen sich die kurzfristigen Vermögenswerte im Berichtszeitraum auf 54,9 Mio. EUR gegenüber 52,1 Mio. EUR zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2010.

Das Eigenkapital reduzierte sich leicht zum Ende des Berichtszeitraums auf 20,4 Mio. EUR nach 21,2 Mio. EUR zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2010. Hieraus ergibt sich eine Eigenkapitalquote zum 31. März 2011 von 33 %. Damit befindet sich die Kennzahl innerhalb des langfristig angestrebten Zielkorridors einer bilanziellen Eigenkapitalquote von 30 bis 40 %.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich zum 31. März 2011 auf 14,6 Mio. EUR nach 12,0 Mio. EUR zum Jahresende 2010.

Seitens der Hausbank verfügt zooplus über flexible Kreditlinien in Höhe von insgesamt 12,0 Mio. EUR, die opportunistisch im Rahmen der Betriebsmittelfinanzierung verwendet werden. Zum Stichtag 31. März 2011 erfolgte die Nutzung der Kreditlinie im Rahmen eines kurzfristigen Euribor-Kredits in Gesamthöhe von rund 9,8 Mio. EUR. Die Gesellschaft genießt weiterhin uneingeschränkten Zugang zu Betriebsmittelfinanzierungen mit attraktiven Konditionen.

Mit einem Wert von 61,6 Mio. EUR lag die Bilanzsumme des Unternehmens zum Ende des Berichtszeitraumes über dem Niveau zum Jahresende 2010 (58,4 Mio. EUR).

Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug im Berichtszeitraum -9,1 Mio. EUR gegenüber 1,8 Mio. EUR in den ersten drei Monaten des Jahres 2010. Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen der deutliche Anstieg des Vorratsvermögens, verbunden mit der Erstbestückung des neuen Logistikzentrums bei Eisenach.

Der Cash-Flow aus Investitionstätigkeit belief sich auf -0,3 Mio. EUR nach -0,2 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum.

Der Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit lag bei -0,3 Mio. EUR gegenüber -0,05 Mio. EUR in den ersten drei Monaten des Vorjahres. Insgesamt unterliegt zooplus als Handelsunternehmen deutlichen Volatilitäten bei bilanz- und cash-flow-relevanten Größen wie Lagerbestand, Verbindlichkeiten oder Umsatzsteuer. Dies führt zu einer im Vergleich zu den dargestellten Ergebnisgrößen deutlich höheren natürlichen Fluktuation dieser Werte im Jahresverlauf.

Nachtragsbericht

Nach Ende des Berichtszeitraums hat sich der Konzern mit weiteren 51 % an der Logistik Service Center s.r.o. mit Sitz in der Tschechischen Republik beteiligt und weist nun eine Beteiligungsquote von 100 % auf.

Die Migration des deutschen Logistikzentrums von Stauffenberg auf die neue nationale und internationale Hauptlogistik nach Hörselgau / Eisenach verursacht zu Beginn des zweiten Quartals höhere Kosten als von der zooplus AG zunächst erwartet. Im Zuge dessen rechnet der Vorstand mit einem höheren Sondereffekt in den ersten beiden Quartalen 2011. Dies geht auf erwartete Einmalkosten in Höhe von 4 Mio. EUR zurück, die bisher nur mit bis zu 1,5 Mio. EUR angenommen wurden. Der Vorgang berührt dabei direkte und indirekte Kosten des Standortwechsels. Im Wesentlichen resultieren die zusätzlichen Aufwendungen aus höheren Kosten für die Erstbestückung des neuen Standorts, den Warenaufwand, Zwischen- und Umlagerung sowie die zeitweilige Nutzung von Pufferstandorten im In- und Ausland.

Risikobericht

Als international tätiger Konzern ist zooplus einem Wechselspiel unterschiedlichster Risiken und Chancen ausgesetzt. Die dynamische Erschließung und der

Aufbau einer marktführenden Position in den wichtigen europäischen Märkten sind die Kernelemente des unternehmerischen Handelns. Der Vorstand hat daher frühzeitig ein Risikomanagementsystem etabliert. Für die Identifizierung und Bewertung von Risiken sowie der daraus resultierenden Maßnahmen sind die einzelnen Funktionsbereiche des Unternehmens verantwortlich.

Gegenüber dem im Geschäftsbericht 2010 dargestellten Risikobericht haben sich keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

Prognosebericht

Die konjunkturellen volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen werden sich in 2011 und 2012 insgesamt stabil darstellen. Für unsere Industrie als Ganzes gehen wir für 2011 und 2012 deshalb von leicht steigenden Gesamtumsätzen aus. Es ist davon auszugehen, dass dies auch insgesamt positive Auswirkungen auf zooplus haben wird.

Unabhängig von den gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen rechnen wir ebenfalls damit, dass die Bedeutung des Internets als Absatzkanal auch in den kommenden Jahren signifikant zunehmen wird – hiervon wird auch zooplus deutlich profitieren.

Insgesamt erwarten wir als Resultat dieser beiden Trends für das Geschäftsjahr 2011 weiterhin eine Steigerung der Gesamtleistung von 194 Mio. EUR auf über 250 Mio. EUR. Im Ergebnis erwarten wir aufgrund des erhöhten Logistikmigrationsaufwands (siehe Nachtragsbericht) ein leicht negatives Gesamtergebnis vor Steuern im niedrigen einstelligen Millionenbereich.

Konzernzwischen- abschluss und -anhang

Konzernzwischenabschluss	11
Konzern-Bilanz	12
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	14
Konzern-Kapitalflussrechnung	15
Konzern-Eigenkapitalspiegel	16
Konzernanhang	17

Konzern-Bilanz zum 31. März 2011 nach IFRS

Aktiva

in EUR	31.03.2011	31.12.2010
A. LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
I. Sachanlagen	821.519,39	702.383,86
II. Immaterielle Vermögenswerte	590.189,45	617.439,26
III. Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3.699,12	3.699,12
IV. Aktive latente Steuern	5.322.382,94	4.930.810,29
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	6.737.790,90	6.254.332,53
B. KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
I. Vorräte	32.026.935,85	20.567.513,50
II. Geleistete Anzahlungen	3.914.591,27	2.865.853,81
III. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.657.262,33	6.250.870,94
IV. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	11.153.183,35	11.494.172,84
V. Zahlungsmittel	2.136.052,07	10.957.784,13
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	54.888.024,87	52.136.195,22
	61.625.815,77	58.390.527,75

Passiva

in EUR	31.03.2011	31.12.2010
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	2.809.289,00	2.593.190,00
II. Kapitalrücklage	31.937.916,32	22.960.449,80
III. Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	0,00	9.041.281,48
IV. Sonstige Rücklagen	-3.161,61	-55,55
V. Ergebnis der Periode und Verlustvortrag	-14.325.254,09	-13.372.158,05
Eigenkapital, gesamt	20.418.789,62	21.222.707,68
B. LANGFRISTIGE SCHULDEN		
Passive latente Steuern	103.990,04	118.683,49
C. KURZFRISTIGE SCHULDEN		
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.565.230,66	12.029.637,50
II. Finanzschulden	10.703.551,66	10.000.000,00
III. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	14.077.745,69	12.820.005,91
IV. Steuerschulden	100.778,60	92.746,60
V. Rückstellungen	1.655.729,50	2.106.746,57
Kurzfristige Schulden, gesamt	41.103.036,11	37.049.136,58
	61.625.815,77	58.390.527,75

Konzern-Gesamtergebnisrechnung vom 1. Januar bis 31. März 2011 nach IFRS

in EUR	Q1 / 2011	Q1 / 2010 angepasst ¹
Umsatzerlöse	56.271.621,23	37.383.617,50
Sonstige Erträge	4.368.897,22	2.410.614,24
Gesamtleistung	60.640.518,45	39.794.231,74
Materialaufwand	-35.833.536,37	-23.146.879,64
Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	-3.002.743,05	-2.118.946,82
davon zahlungswirksam	(-2.850.459,01)	(-2.117.045,04)
davon aktienbasiert und zahlungsunwirksam	(-152.284,04)	(-1.901,78)
Aufwand für planmäßige Abschreibungen	-172.798,48	-157.129,08
Andere Aufwendungen	-22.008.847,69	-14.145.213,25
davon Kosten der Warenabgabe	(-13.756.084,57)	(-9.438.051,24)
davon Kosten für Werbung	(-4.717.118,81)	(-2.731.444,15)
davon Kosten für Zahlungsverkehr	(-603.825,74)	(-368.759,07)
Ergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit vor Sonderaufwand	-377.407,14	226.062,96
Sonderaufwand Logistikzentrum	-865.613,86	0,00
Ergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-1.243.021,00	226.062,96
Finanzerträge	2.114,07	3,74
Finanzaufwendungen	-111.620,18	-45.905,41
Ergebnis vor Steuern	-1.352.527,11	180.161,29
Steuern vom Einkommen und Ertrag	399.431,07	-72.167,21
Konzernergebnis	-953.096,04	107.994,08
Unterschied aus Währungsumrechnung	-3.106,06	15,94
Gesamtergebnis	-956.202,10	108.010,02
Konzernergebnis je Aktie		
unverwässert	-0,34	0,04
verwässert	-0,34	0,04

¹ Die Vorjahreszahlen sind angepasst worden (siehe Konzernanhang Geschäftsbericht 2010; Nr. 4).

Konzern-Kapitalflussrechnung vom 1. Januar bis 31. März 2011 nach IFRS

in EUR	Q1 / 2011	Q1 / 2010 angepasst ¹
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		
Ergebnis vor Steuern aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-1.352.527,11	180.161,29
Berichtigungen für:		
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	172.798,48	157.129,08
Zahlungsunwirksame Personalaufwendungen	152.284,04	1.901,78
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	-3.106,06	490,46
Zinsaufwendungen	111.620,18	45.905,41
Zinserträge	-2.114,07	-3,74
Veränderungen der:		
Vorräte	-11.459.422,35	1.104.581,80
Geleistete Anzahlungen	-1.048.737,46	-146.234,66
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	593.608,61	-280.319,12
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	340.989,49	444.799,65
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.535.593,16	-652.979,76
Sonstige Verbindlichkeiten	1.257.739,78	974.697,19
Rückstellungen	-451.017,07	44.618,03
Gezahlte Ertragsteuern	1.196,97	-77.936,00
Erhaltene Zinsen	2.114,07	3,74
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-9.148.979,34	1.796.815,15
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen Sachanlageinvestitionen	-264.684,20	-221.741,35
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-264.684,20	-221.741,35
Tilgung von Darlehen	-200.000,00	0,00
Gezahlte Zinsen	-111.620,18	-45.905,41
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-311.620,18	-45.905,41
Nettoveränderung der liquiden Mittel	-9.725.283,72	1.529.168,39
Zahlungsmittel zu Beginn der Periode	10.957.784,13	-572.873,01
Zahlungsmittel am Ende der Periode	1.232.500,41	956.295,38
Zusammensetzung des Finanzmittelbestands am Ende der Periode		
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.136.052,07	2.611.104,46
Kontokorrentverbindlichkeiten	-903.551,66	-1.654.809,08
	1.232.500,41	956.295,38

¹ Die Vorjahreszahlen sind angepasst worden (siehe Konzernanhang Geschäftsbericht 2010; Nr. 4).

Konzern-Eigenkapitalpiegel zum 31. März 2011

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Zur Durch- führung der beschlossenen Kapitalerhö- hung geleistete Einlagen	Sonstige Rücklagen	Angesammelte Ergebnisse	Gesamt
in EUR						
Stand am 1. Januar 2011	2.593.190,00	22.960.449,80	9.041.281,48	-55,55	-13.372.158,05	21.222.707,68
Erhöhung aus Aktienoptionen	0,00	152.284,04	0,00	0,00	0,00	152.284,04
Währungsausgleichsposten	0,00	0,00	0,00	-3.106,06	0,00	-3.106,06
Ergebnis 1. Quartal 2011	0,00	0,00	0,00	0,00	-953.096,04	-953.096,04
Kapitalerhöhung	216.099,00	8.825.182,48	-9.041.281,48	0,00	0,00	0,00
Stand am 31. März 2011	2.809.289,00	31.937.916,32	0,00	-3.161,61	-14.325.254,09	20.418.789,62
Stand am 1. Januar 2010¹	2.561.755,00	22.284.758,36	0,00	-336,76	-15.341.776,59	9.504.400,01
Erhöhung aus Aktienoptionen	0,00	1.901,78	0,00	0,00	0,00	1.901,78
Währungsausgleichsposten	0,00	0,00	0,00	15,94	0,00	15,94
Ergebnis 1. Quartal 2010	0,00	0,00	0,00	0,00	107.994,08	107.994,08
Stand am 31. März 2010	2.561.755,00	22.286.660,14	0,00	-320,82	-15.233.782,51	9.614.311,81

¹ Die Vorjahreszahlen sind angepasst worden (siehe Konzernanhang Geschäftsbericht 2010; Nr. 4).

Konzernanhang

Anhangangaben und Erläuterungen zum Konzernzwischenabschluss

Grundlagen der Rechnungslegung

Der vorliegende 3-Monatsbericht zum 31. März 2011 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards erstellt. Es wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie im Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr angewendet. Der Konzernzwischenbericht umfasst neben den Zahlenangaben des Abschlusses weitere Inhalte wie Lagebericht sowie Anhangserläuterungen zu selektiven Abschlusspositionen.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der zooplus AG mit Sitz in München, (Amtsgericht München HRB 125080), die inländischen Tochtergesellschaften matina GmbH, mit Sitz in München (Amtsgericht München HRB 177083) und bitiba GmbH, mit Sitz in München (Amtsgericht München HRB 177246) und auch die ausländische Tochtergesellschaft zooplus services ltd Oxford / Großbritannien (eingetragen unter Company Number 6118453 beim Companies House Cardiff für England und Wales). Alle Tochtergesellschaften sind vollständig im Anteilsbesitz der AG.

Segmentberichterstattung

Der zooplus Konzern ist nur in einem Geschäftsbereich tätig, dem Vertrieb und Verkauf von Haustierbedarf in Staaten der EU und Europas. Die von der Gesellschaft vertriebenen Produkte sind in sich homogen und nicht trennbar. Als Internetanbieter bietet die Gesellschaft ihre Produkte zentral von einem Standort aus an, unabhängig von der geographischen Lage der Endkunden. Somit liegen auch keine geographischen Segmente im Sinne von IFRS vor. Auch intern erfolgt derzeit keine Berichterstattung nach Segmenten. Der Konzern erstellt daher keine Segmentberichterstattung.

Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird ermittelt als Quotient aus dem den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnenden Periodenergebnis und dem gewichteten Durchschnitt der während der Berichtsperiode sich im Umlauf befindlichen Stammaktien. Das Konzernergebnis für die ersten drei Monate des Geschäftsjahres beträgt -1,0 Mio. EUR (Vorjahr 0,1 Mio. EUR). Die durchschnittliche Anzahl der Aktien in den ersten drei Monaten des Jahres beträgt 2.802.086. Dementsprechend ergibt sich ein unverwässertes Ergebnis je Aktie von -0,34 EUR (Vorjahr: 0,04 EUR).

Das verwässerte Ergebnis je Aktie wird ermittelt, indem das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl an während der Berichtsperiode sich im Umlauf befindlichen Stammaktien zuzüglich der zu einer Verwässerung führenden Aktienäquivalente geteilt wird. Dies ergibt ein rechnerisches Ergebnis von -0,34 EUR pro Aktie (Vorjahr: 0,04 EUR).

Angabe gemäß § 37w Abs. 5 WpHG

Der vorliegende Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht wurden wie alle regulären Zwischenberichte der Gesellschaft keiner prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Deutscher Corporate Governance Kodex

Die zooplus Aktiengesellschaft hat die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben und ihren Aktionären auf der Internetseite <http://investors.zooplus.com/de/ir/cgk> zugänglich gemacht.

München, den 20. Mai 2011

Der Vorstand

Impressum

Herausgeber

zooplus AG
Sonnenstraße 15
80331 München
Deutschland
Tel.: +49 (0) 89 95 006 – 100
Fax: +49 (0) 89 95 006 – 500

E-Mail: kontakt@zooplus.de
www.zooplus.de

Investor Relations

cometis AG
Unter den Eichen 7
65195 Wiesbaden
Deutschland
Tel.: +49 611 20 58 55 – 0
Fax: +49 611 20 58 55 – 66

E-Mail: info@cometis.de
www.cometis.de

Konzept, Redaktion, Layout & Satz:

cometis AG

Fotos:

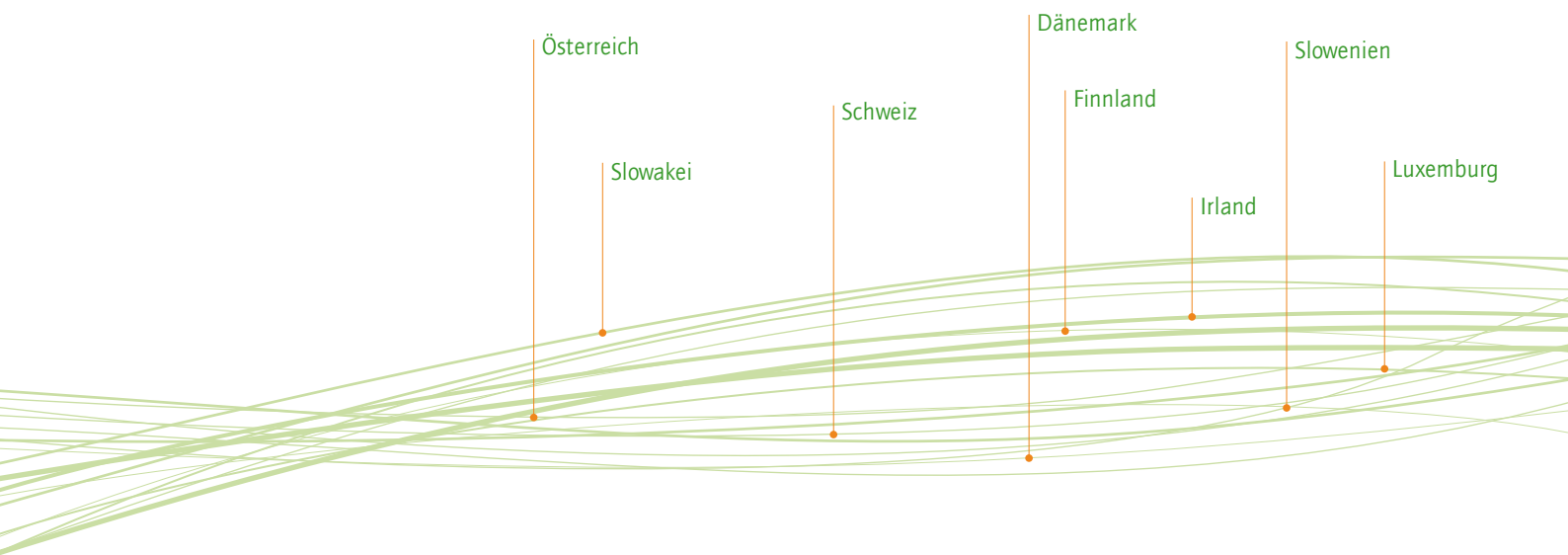
zooplus AG

Der Geschäftsbericht liegt auch in englischer Sprache vor. Bei Unterschieden ist die deutsche Fassung maßgeblich.

Als digitale Version stehen der vorliegende Geschäftsbericht der zooplus AG sowie die Zwischenberichte jeweils im Internet unter www.zooplus.de in der Rubrik „Investor Relations / Finanzberichte“ zur Verfügung.

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Erfahrungen, Vermutungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr von einer Vielzahl von Faktoren abhängig. Sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Zu diesen Risikofaktoren gehören insbesondere die im Risikobericht auf der Seite 10 genannten Faktoren. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.



zooplus AG
Sonnenstraße 15
80331 München
Deutschland